

WALDE



Frohe Weihnachten!

Eine Rotfüchsin sitzt in einer kalten, verschneiten Winternacht vor Weihnachten allein in einer warmen Höhle. Kurz vor dem Einschlafen bemerkt sie, wie sich plötzlich ein Schatten über der Höhlenwand breit macht, der die darauf gezeichneten Höhlenmalereien lebendig wirken lässt. Es folgt der Klang einer hilfeschreitenden Stimme, die durch das sanfte Wehen des Windes leise in die Höhle getragen wird. "Wer ist da?", fragt die Füchsin vorsichtig. Keine Antwort. Die Füchsin steht auf, begibt sich Richtung Höhleneingang und erblickt dort einen völlig entkräfteten Polarfuchs. Das normalerweise wunderschöne, dichte weisse Fell des Polarfuchses ist schmutzig und durchnässt, es ist wenig zu sehen von der eigentlichen weissen Pracht. "Darf ich in deine Höhle, um etwas zu essen und um mich aufzuwärmen?", fragte er mit zitternder Stimme. "Ja, komm herein, leg dich hin und iss etwas von meiner Beute", sprach die Rotfüchsin und zeigt dabei mit ihrer Schnauze in die Höhle. Der Polarfuchs begibt sich darauf in die Höhle, isst und trinkt und schliesslich schlafen beide Füchse ein. Am nächsten Morgen wird die Rotfüchsin durch die ersten Sonnenstrahlen geweckt. Sie öffnet langsam ihre Augen und bemerkt, dass der Polarfuchs nicht mehr in der Höhle liegt. Es sind auch nicht Sonnenstrahlen, die sie geweckt haben. An der Höhlenwand glänzt eine neue Höhlenzeichnung und sorgt für Licht und Wärme. Es ist der Polarfuchs in seiner ganzen weissen Pracht. Plötzlich ertönt die Stimme des Polarfuchses: "Du hast mich gestern in deine Höhle aufgenommen und deine Beute mit mir geteilt, als es niemand anderes tat. Begib dich nach draussen auf die Lichtung und gehe zum Tannenbaum, der in der Mitte steht". Die Rotfüchsin macht sich leicht verwundert auf den Weg zur Lichtung. In der Mitte steht ein wunderschöner Tannenbaum, der alle darum liegenden Bäume überragt. Er ist geschmückt, strahlt Wärme und Geborgenheit aus. Unten am Baumstamm liegen Köstlichkeiten für die Rotfüchsin parat. Diese muss sie jedoch nicht allein vertilgen. Der Tannenbaum hat die gesamte Fuchsfamilie aus ihren Bauten geholt und sie feiern zusammen das schönste Weihnachtsfest, die schönste Waldweihnacht überhaupt.

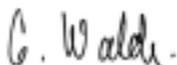
Zeichnung: Jugendliche **Geschichte:** Patrick Nadig

Wir danken der 13-jährigen für die wunderschöne Zeichnung, die sie bei der Beratungsstelle kokon für uns gemalt hat.

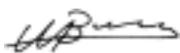
Wir wünschen Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie viel Glück, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.



Marianne Walde



Gerhard E. Walde



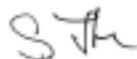
Mattia Bonasso



Jann Felber



Stefan Felber



Sandra Iten



Leslie Schibler



Nicolas Schnetzer



Benjamin Stamm



Claudio F. Walde

WALDE

Dieses Jahr unterstützen wir die Beratungsstelle kokon. Das Angebot von kokon richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in Krisensituationen befinden oder von Gewalt betroffen sind. Sie erhalten unmittelbar und unkompliziert Hilfe und Beratung. Es steht aber auch Angehörigen, Vertrauens- und Fachpersonen offen. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und anonym möglich. Man vereint Krisen- und Opferhilfeberatung unter einem Dach – dies macht ihr Angebot einzigartig. Kokon gehört zu den vom Kanton anerkannten Opferhilfestellen, zuständig für Kinder und Jugendliche.